

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

8
Welcher künig oder langk di jungen zu bewern sein Das 10 capitel
X redin di ritter von dem romischen ritter mario wais ich all weg
ersucht sein also das di die sechs oder funff stueckig und leben vng
hatend vnder den einen ritter ader in den ersten cohorten der legion bewert
würden. Aber da Zell mall wass am grossen meugun und mer di da nachfolget
di be wepneten ritter gaffat wan der rath der künig hat nach sein zu sag
getan durch di künig jünger gerumb wann not das künig gett bo jumpt sich mit so
vast der gerden war zu nemen als der krefft vns als homerig bezeugt weth die
mit betragen der den fürst iden klain am dem leib oder stark in dem arnastig beteyn
thuet das man auf dem agessigt und stückung des laubs in dem erbelen erckene welche
besser gesen mügn - vj.

Der am zeug samen will sol gross vermerck haben das er von angesicht
so augen und von aller gestickung der gelider di auf er well di erfüllen
mügn das ampt des strengest wann mit alen in dem menschen besunder
auch in rosen und hunden di tugent mit vill an zögung erkant wirt
als dan der geleertesten menschen ler begreift welches auch in den einen
der maniamistig lerer sagt zu haltend sein der Erayer lay gestglicht ist
di amen das ist di besern stücken an dem kaupt klar mit brechenden
schuppen di andern grausam treg und vndel gross bücht also der jung
der zu streit so bräugend ist mit bächenden das ist mit fröhlichen
augen mit gestraucht halo mit beyter brüst mit starken stgulteren
mit krefftigen vingeren mit langn armen wenig büchso klainer
stgymbain gestgichter waden mit mit vbrign flaystg beladen aber mit
gerben der andern besamelt und wan der soliche zögung an den ritter
begreiffest ist mit vast zu habend auf di gerden wan es ist vill mi
ger stark ritter ze habend dan gross

Welches handwerck di neuen ritter zu erwellen sein das vj ca
In volget auch das wir eforstgen welches hand werck di ritter
sein zu erwellen oder zu verwerffen vister vogler stglerger
weber und all di handeln das zu weibstgen sachen gehort verman
ich verr von dem hoer ze tregend Eisenstgmit zimmer leit meger
griess und wern jeger zimment sich zu der ritteray wan das ist in
dem sich das garll am gememen müz verandert das di ritter mit
des laubs auch so gemietes über treffen er wellt werden wann di krefft
des rathes und des morristen namens fundament an dem ersten in der
besichtigung der besammelten begriffen sind ducz soll das mit ain rings ampt
gestgicht sein oder zu zeitn amem igtigen befolgen werden das vo
unsern eltern vnder so mangelclay gestglicht der tugent an Bertorio besun
derlich gelobt ist worden wan der jugend der zu beuelhend ist bestgirmung der land
und vnfall des kriegs und in gebürt und in tugenden ist das den meugend da ist sal
über treffen wann erberckit magt am taugenlichen ritter stgann so si verbeit
fliegen magt am über winder. wass ist mit so geubt wirt der treg der mit vill solches
wonet in dem her wann der zeug ist immer guez in welches er weling der ritter
di wal irret und als wir ducz gebrucung und ersuchen erkant haben so sind
so vill allentall durch die jugend bestgigen so durch langem fud di ritter vnuerme
ethig er wellt sind und so di erbercken allentgall auß wogtend stat ampt und so den